

Redaktion und Administration befinden sich in der Druckerei J. Krmpotic, Carl I und Piazza 2. Telefon Nr. 58. Besondere der Redaktion: 7 bis 8 Uhr abends. Bedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus die Post oder die Ausmonatlich 2 K 40 h, jährlich 7 K 20 h, halbjährig 4 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h. Druck und Verlag: Druckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

# Wolauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Druckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I. entgegen genommen.  
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbureaus übernommen.  
Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamentagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Freitag, 20. Mai 1910.

— Nr. 1550. —

## IV. Internationaler Presskongress.

**P o l a e r!** Unsere altehrwürdige Stadt hat gestern den berühmtesten, gewichtigsten und auserwählten Vertretern der internationalen Presse imponiert!

Seltene Gäste waren es, die unserer Stadt gestern einen Besuch abstatteten. Gäste aus aller Herren Ländern, welche in dem weiteren Gedeihen, Emporgehen und Aufblühen unserer bisher wenig bekannten Stadt Pola eine große, beachtenswerte Rolle spielen. Bekanntlich hat der große Fremdenstrom seit der Eröffnung der Tauernbahn eine neue Richtung eingeschlagen, die nach dem Süden, nach unserer Riviera, nach dem Karstland Dalmatien. Und in der Schweiz, dem Mutterlande des Fremdenverkehrs, machte sich diese neue Stromrichtung bereits im verfloffenen Jahre ganz bedeutend fühlbar. Ein Genfer Fachmann auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs schrieb unlängst in der Wiener Zeitschrift für Fremdenverkehr: Der Zug nach dem Meere hat die seine Klientel von den Alpen abgelenkt. Diese vielversprechenden Worte bewahrheiten sich. Der große Zug nach dem Süden hat begonnen. In dem Gebiete, welches der neue Fremdenstrom nun durchziehen soll, liegt unser Pola, das, man kann es heute schon ruhig sagen, auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs eine ganz bedeutende Rolle spielen wird. Pola wird eine Durchzugsstadt für den ganzen Fremdenstrom nach dem herrlichen Dalmatien werden. Pola bietet seinem Besucher all' das, was er als Fremdling verlangt: Sehenswertes zu sehen, Neues kennen zu lernen. Leider war Pola wie so viele andere unserer Küstenorte bisher fast unbekannt und nun gilt es, unsere Stadt entsprechend seiner Sehenswürdigkeiten, seines bewundernswürdigen Aufschwunges populär zu machen, auf gut deutsch gesagt: Den Fremden zu jagen, was Pola ist, was Pola bietet, was Pola bedeutet. Von dieser Erkenntnis ausgehend, hat unser Bürgermeister Dr. Wilhelm V a r e t o n gelegentlich seines letzten Aufenthaltes in Wien dahin gewirkt, daß die Teilnehmer an dem Presskongress 1910 auch Pola besuchen. Dieser Schritt, den unser Bürgermeister im Interesse des Emporbliühens unserer Stadt unternommen, hat sein Ziel nicht verfehlt. Gestern wurde Pola von Deuten besucht, welche in erster Linie in der Lage sind, unser Pola bekannt zu machen.

Und unsere Stadt hat trotz des kurzen Aufenthaltes seiner Besucher diesen nicht nur gefallen, sondern imponiert. Wir können daher umso mehr darauf rechnen, daß Pola in nicht allzu ferner Zeit in der Fremdenwelt jene Stelle einnehmen wird, die es verdient: Die Stelle einer sehenswerten Stadt. Was dies bedeutet, kann man in Pola freilich noch nicht ganz begreifen, weil man bisher von dem Vorteile des Fremdenverkehrs eigentlich wenig veriparte.

Wohl aber wird Pola seinem Bürgermeister für seine Bemühungen Dank wissen, wenn der Fremdenstrom seinen nur gewinnbringenden Durchzug durch unsere Stadt begonnen hat. Und nun liegt es an der ganzen Bevölkerung Pola, die zur Förderung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt getanen Schritte in jeder Hinsicht zu unterstützen und an dem weiteren Gedeihen Pola als Fremdenstadt entsprechend mitzuarbeiten.

Nachstehend geben wir den Bericht über den Aufenthalt der internationalen Pressevertreter in unserer Stadt.

Um 2 Uhr nachmittags langte der vom Oesterreichischen Lloyd dem Presskongress zur Verfügung gestellte Dampfer „Thalia“ in unserem Handelshafen ein und legte am Molo Elisabeth an. Zum Empfange der Gäste, unter denen sich auch Se. Durchlaucht der Prinz zu Hohenlohe und Landeshauptmann Dr. Rizzi befanden, hatten sich am Molo eingefunden: Se. Excellenz der Hofenadmiral Julius v. Rippert samt seinem Stabe, der Leiter der Bezirkshauptmannschaft Graf A t t e m s, Bürgermeister Dr. Wilhelm V a r e t o n, Vizebürgermeister Kaiserl. Rat Frank, die Gemeinderäte Marine-Obertommisär Lovisoni, Mea und Venussi, Dr. Bregato, Hafenkapitän H o l b a t, Postamtsdirektor B i b m a r,

Museumsdirektor V o n s, Professor Dr. G n i r s, Professor Carvin und die Vertreter der Wolauer Presse. Auch von der Bevölkerung hatten sich viele Damen und Herren am Molo versammelt. Als erster Schritt Se. Durchlaucht Prinz zu Hohenlohe, vom Bürgermeister und dem Leiter der Bezirkshauptmannschaft begrüßt, die Schiffstreppe herab. Gleich darauf folgten Landeshauptmann Rizzi und der Presskongresspräsident, Chefredakteur S i n g e r vom „Neuen Wiener Tagblatt“. Nach den usuellen Vorstellungen befristigten die Kongreßteilnehmer die Arena, in welcher Professor Dr. G n i r s über deren Geschichte einen kurzen Vortrag hielt, der allgemeinen Beifall fand. Infolge der beschränkten Aufenthaltszeit — es war ursprünglich nur eine Stunde vorgesehen — begaben sich die Pressevertreter von hier in das Hotel „Riviera“, wo sie als Gäste unserer Gemeindevertretung das Diner einnahmen.

Das Menu war folgendes:  
Potage à la Orleans — Zander au vin blanc — Filet à la Wellington — Jambon de Prague — Sauce Madere — Asperges en branches — Poulard de Styrie — Salade coeur de laitue — Glace „Souvenir du Congres“ — Fromages divers Fruits — Café — Liqueurs.

Außer den bereits genannten Persönlichkeiten nahmen in dem festlich geschmückten großen „Riviera“-Saale von den Vertretern der internationalen Presse an dem Diner teil:

Wilhelm Singer, Präsident der „Union international des Associations de Presse“, Chefredakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Wien. Karl Stolz, Mitglied des Direktionskomitees, Chefredakteur der „Augsburger Abendzeitung“ in Augsburg. Dr. O. Dresemann, Verband der Rheinisch-westfälischen Presse in Köln. A. R. Frenckel, Mitglied des Direktionskomitees in Gelsenkirchen. Franz Frenckel, Leon Mallié, Association des Journalistes catholiques der Belgique. Maurice Gelleri, Präsident, Magyar Szabadság Egyesülete, Budapest. Paul Adam, Präsident, Chefredakteur des „Journal de Genève“, Association de la Presse Genevoise, Genf. Oberst Secretan, Mitglied des Direktionskomitees, Herausgeber der „Gazette de Lausanne“ in Lausanne. Frau Damsel Secretan. Josef Hevel, Herausgeber des „Maagrar Salon“, Dithon Jral es Hirapirof, Budapest. Georges Wagnières, Präsident der „Association de la Presse Suisse“, Herausgeber des „Journal de Genève“ in Cologny. Genf. Frau Wagnière. Georg Elner, Präsident des Verbandes der Fachpresse Deutschlands, Berlin. Dr. Paul Liman, Präsident des deutschen Schriftstellerverbandes, Berlin-Wilmersdorf. Jenő Kaloosi, Mitglied des ungarischen Herrenhauses, Präsident des „Dithon“ und Mitglied des Direktionskomitees, Budapest. Wilhelm Prager, Syndikus des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereines, München. Albert Weiß, Präsident des deutschen Journalisten- und Schriftstellervereines in Wahren und Slesien, Brann. Leopold Merunowicz, „Towarzystwo Dziennikarzy Polkich“, Redakteur der „Gazeta Narodowa“, Lemberg. Philipp Herzog, Herausgeber der „Korrespondenz Herzog“, Verband der Wiener Zeitungsredaktionen, Wien. Gollon Jollivet, Vizepräsident der „Association des Journalistes Parisiens“, Paris. Frau Jollivet. Georges Robert, Chefredakteur des „Progres du Nord“, Association de la Presse Republicaine departementale de France, Paris. E. de la Chanonie, Vizepräsident der Association de la Presse monarchique et catholique des departements, Mitglied des Generalkomitees der Association de la Presse Française, Paris. Frau de la Chanonie. François Dubois, Syndicat de la Presse Marcellaise, Marseille. Franz Haendler, Revisor, Berlin. Alfred Schöge, Mitglied des Direktionskomitees, Berlin. Frau Emin. Paul Kunzendorf, Präsident des Vereines Berliner Journalisten, Berlin-Neuland. Richard Dorstewitz, Vizepräsident des Vereines Leipziger Presse, Leipzig. J. Friedrich Reihner, Vereines deutscher Redakteure, Rohnbach bei Heidelberg. Andre Meynot, Präsident des Vereines der ausländischen Presse, Berlin. Dr. Ernst Degeh, Präsident des deutschen Journalistenvereines für die Oesterreichischen Alpenländer in Graz. Hans Keller, Präsident des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ in Karlsbad, Verband der deutschen Journalisten in Böhmen, Herausgeber des „Karlsbader Tagblatt“, Karlsbad. Lorenz Sedonius, Societe des Jeunes Journalistes Finnois, Helsingfors. Paul Helson, Association des Journalistes Parlemantaires, Paris. G. Saugrain, Syndicat de la Presse scientifique, Paris. Ulrich Janner, Vizepräsident des Vereines, Leon Coulette, Präsident der Association de la Presse de l'Est, Nancy. Gustave Vetter, Schachmeister, Association de la Presse Badoise in Montreux. J. de Vassalle, Association de la Presse Badoise in Agen. Albert Coret, Presse Hebdomadaire departementale in Agen. Antoine Salles, Presse quotidienne de l'Institut, Paris. Antoine Salles, Mitglied des Direktionskomitees, Chefredakteur des „National Tidende“, Kopenhagen. Karl Munkmann, Journalistenvereines, Redakteur des „Vort“, Kopenhagen. Christian Gulmann, Provinz Journalistenvereines, Redakteur des „National Tidende“, Kopenhagen. Berthel Ding, Journalistenbund, Vizepräsident, Kopenhagen. Frau Berthel Ding. Hjalmar Böden, Chefredakteur des „Morste

Intelligenzhefter“, Christiania. Bernhard Bundstedt, Publizistklubben, Stockholm. Armin Barat, Rikets Högskoleförbund, Székesfehérvár, Budapest. Johannes Horowitz, Präsident des Verbandes der auswärtigen Presse, Wien. Ladislaus Ewarzel, Syndikat der Zeitungsredaktionen, Wien. Frau Ladislaus Ewarzel. de Naleche, Vizepräsident, Presse Parisienne, St.-Germain l'Auxerrois. J. Janzon, Mitglied des Direktionskomitees, Paris. Nils Vogt, Den Konsevative Presses Forening, Chefredakteur des „Morgenbladet“, Christiania. Vicomte Henry de France, Journalistes français, Paris. Remarignier, Presse Judiciaire, Paris. Eouard Déglise, Präsident der Presse Municipale in Chatou. Frau Eouard Déglise (Frankreich). Guel-Desaunay, Journalistes Républicains de l'Orne in Argentan. Paul Vivien, Präsident der Presse Coloniale, Paris. Frau Paul Vivien (Frankreich). Adolphe Aberer, Präsident, Critique Dramatique et Littéraire, Paris. Theodor Steinhilber, Syndicat de la Presse étrangère, Paris. J. Scha, Secrétaire de l'Association de la Presse étrangère, Korrespondent des „Giornale d'Italia“, Paris. Treusch de Butlar, Groupe parlementaire étranger, Paris. Erwin Thau, Vereines Berliner Presse, Chefredakteur des „Berliner Beobachter“, Berlin. Frau Erwin Thau (Deutschland). Prof. Dr. David Joseph, Berliner Journalisten- und Schriftstellerverein, Berlin. Valbain Goller, Journalisten- und Schriftstellerverein („Concordia“), Vizepräsident, Wien. Frau Valbain Goller (Oesterreich). Frau Kovoska, Spolek Ceskych Journalistu v Praze, Prag. Eduard Bögl, Oesterreichischer Journalistenbund, Redakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Wien. Fr. Emilie Mataja (Emil Mariot), Reichsverband Oesterreichischer Journalisten, Wien. Adam Nowicki, Wiazel Literacki Polski, Herausgeber der „Polnischen Post“, Wien. Ludwig Krupski, Präsident des „Club Wiener Presse“, Redakteur des „Neuzeitungs-Weltblatt“, Wien. F. Fillion, Chefredakteur der Agence télégraphique suisse, des Bundesstädtischen Pressevereines in Bern. Dr. L. J. Pless von Diuweland, Stellvertreter im Direktionskomitee, Chefredakteur des „Journal de Nieuwe Courant“, im Haag. Frau L. J. Pless von Diuweland (Holland). J. Fante, Niderländische Journalistenring, Vizepräsident, Herausgeber der „Nieuws van den Dag“, Amsterdam. James Baker, Stellvertreter im Direktionskomitee, in Cliton-Drifol. Major Gratwidge, British International Association, Exeter, Eng-land. Georg Schweizer, Mitglied des Direktionskomitees, Berlin. Fr. Oberer, Paris. Kommandeur Vittorio Niohi Palermi, Vizepräsident der Associazione della Stampa siciliana, Ecole Moggi, Associazione della Stampa Subalpina, Redakteur des „Momento“, Turin. Bernhard Wulff, Redakteur der „Aftenposten“, Kopenhagen. Janbrino, Generalsekretär der Associazione Figure dei Giornalisti (Italien). Magelhaes Lima, Mitglied des Direktionskomitees, Association des Journalistes de Lisbonne, Herausgeber des „Aguarda“, Lissabon. Lavares de Mello, Association de la Presse de Lisbonne, Lissabon. Branco Rodriguez, Association des Journalistes et hommes des lettres de Porto (Portugal). Hans Gblich, Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“ in Karlsbad, Redakteur der „Bozener Zeitung“, Frau Hans Gblich (Oesterreich). Attilio Fontana, Mitglied des Direktionskomitees, Chefredakteur der „Perseveranza“, Associazione Lombardo dei Giornalisti, Mailand. August Brunius, Publizistklubben, Redakteur des „Evenska Dagbladet“, Stockholm. Frau Elie Brunius (Schweden). Sint Post, Präsident de l'Association de la Presse étrangère à Constantinople. Herr Mosso, (Italien). Felix Berghoben, Association de la Presse Belge, Chefredakteur der „Gazette de Charleroi“, Charleroi. Gilbert Secretan, Association della Stampa Veneta (Italien). Julius Konried, Redakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Korrespondent des „Daily Telegraph“, Wien. M. von Traupl, Redakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Wien. M. S. Steeb, Korrespondent der „Times“, Wien. Frau Clemence Rose, Korrespondentin der „Morning Post“, Wien. Gustav Dierck, Korrespondent des deutschen Schriftstellerverbandes, Steglitz bei Berlin. Frau Gustav Dierck. (Deutschland). Karl Julius Pappenhelm, Präsident des Oester. Fachschriftsteller-Verbandes, Wien. Th. Burchum, Foreign Press Association, London. S. Sonne, Vereines Darmstädter Journalisten und Schriftsteller, Darmstadt. Armand Schiller, Präsident des Verbandes Secrétaires des Rédactions, St. Cloud. Frau Armand Schiller. (Frankreich). Gettimio Coen, Associazione della Stampa periodica italiana, Rom. Eouard de Laplanche, Generalsekretär der Association générale des nouvelles Parisiens, Paris. Paul Dedet, The Press-club of San Francisco. Alexander Burger, Vereines Zürcher Journalisten und Schriftsteller, Frankfurt. Leon Dom-mariin, Revisor, Brüssel Lucien Feret, Secretariat, Paris. Frau Lucien Feret. (Frankreich.) A. Vermeton, (Frankreich.) S. Arqueburg, Paris. (Seine.) Fr. A. Vermeton. (Frankreich.) S. Arqueburg, Paris. (Frankreich.) A. Amiotte, Dieppe. (Frankreich.) Fr. M. Feret, Generalsekretariat, Paris. J. Depoin, Steffenograph, Paris. Emilie Gerards, Paris. Frau Emilie Gerards. (Frankreich.) E. Reynis, Presse de Toulouse, Toulouse. A. Reynis, Presse de Toulouse, Toulouse. Procopiu, Sindicatul Jurnalistor. (Rumänien.) Frau Procopiu. (Rumänien.) E. A. Lannay, Generalsekretär der „Union“, Paris. Fr. Alce Regescages, Paris. Alphons Lambert, Mitglied des Direktionskomitees, Paris. Gustav Ejeveken, Publicistklubben (Schweden.) Frau Gustav Ejeveken. (Schweden.) Dr. Brantlis, Deutscher Schriftstellerverband, Berlin-Wilmersdorf. Octave Uganne, Journalistes Parisiens, St. Cloud-Montreuil. Jules Garguel, Herausgeber des „L'Indépendant“, Presse Republicaine departementale, Perpignan. (Fr. Dr.) Viktor Hingst, Herausgeber des „Impartial de l'Est“, Nancy. Gyula Kaloosi, Mitglied des Direktionskomitees, „Budapesti Hirlap“, Budapest. Frau Gyula Kaloosi. (Ungarn.) Raimondi, Mitglied des Direktionskomitees,



### Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. Mai 1910.

**Wedenstage.** 20. Mai: 1756: Getroffen bei Menorca. Sieg der Franzosen über die Engländer. 1798: Wilh. Stolz, Stenograph, geb., Berlin, († 9. Jan. 1867, das.). 1839: Wilh. Ensel, Schlachtenmaler, geb., Buchen i. Waben, († 11. Oktbr. 1905, Freiburg i. Br.). 1866: Vizemiral S. Ritter v. Gang wird Chef der Marinefektion und Marineartillerie- und Flotteninspektor. 1896: Klara Schumann, Pianistin, f. Frankfurt a. M., (geb. 13. Sept. 1819, Leipzig).

**Todesfall.** Fregattenkapitän Alfred Cicoli und Alexandra Dürr geben tiefstens erschüttert im Namen sämtlicher Familienangehörigen Nachricht vom dem Ableben ihrer Mutter, der Frau Daniela Cicoli, Obersten Marinearztes-Witwe, welche Donnerstag den 19. Mai um 7 Uhr morgens nach kurzem Leiden im 81. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. Die teure Verstorbene wird Samstag den 21. Mai um 5 Uhr nachmittags vom l. u. l. Marinehospital aus am Marinefriedhof zur ewigen Ruhe bestattet werden. Die heilige Seelenmesse wird Montag den 23. Mai um 7 Uhr früh in der Domkirche in Pola gelesen.

**Von unserer Radiostation.** Als interessante Tatsache verdient hervorgehoben zu werden, daß unsere jüngst von ihrer Levantekreuzung heimgekehrte Schiffsdivision während der ganzen Reise in ununterbrochener drahtloser Verbindung mit der Marineradiostation in Pola gestanden ist und sogar von Smyrna aus sowohl den täglichen Rapport auf diesem Wege erstattet, als auch die gelegentlichen Weisungen der Marinezentralstelle auf diese Weise erhalten hat. Die Luftlinienabstand Pola—Smyrna beträgt rund 700 Km. Daß die Signalübermittlung auch mit den relativ schwachen Schiffeinrichtungen gelang, ist ein Beweis für das tadellose Funktionieren dieser mit nur 200 Volt Primärenergie arbeitenden Geberapparate und der hohen Leistungsfähigkeit dieses wichtigen Signalzweiges unserer Flotte.

**Empfang S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ in Buenos Aires.** Wie aus Buenos Aires geschrieben wird, hat sich aus den Delegierten der verschiedenen dortigen österreichisch-ungarischen Vereinigungen ein Festauschuss zum Empfange S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ wie folgt gebildet: Präsident Herr Pedro Mihanovich, Vizepräsident Herr A. Couried, Generalsekretär Herr J. Prapontik, Kassier Herr N. Klaid, Delegierte: A. Couried, J. Prapontik, J. Messinger, A. Gutter (vom Klub Austro-Hungaro), Pedro Mihanovich, N. Kraus, S. Turina, R. Radonich (Sociedad Austro-Hungara de Socorros Mutuos), N. Klaid, J. Caldera, J. Hornstein (Sociedad de Beneficiencia Francisco José I.), N. Schmidt, J. Wittendorfer (Sociedad Recreativa). Der l. u. l. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Robert R. v. Schumder und der Konsul Dr. Eugen Szentmiklosy v. Szentmiklos, ferner der Generalkonsul ad honores Herr Nicolas de Mihanovich bewiesen durch liebevollste Uebernahme der Ehrenfunktionen das freundlichste Interesse, welches sie dem Gelingen der im Schöße der österreichisch-ungarischen Kolonie aus Anlaß der Zentenarfeier geplanten Festlichkeiten entgegenbringen. Das Komitee beschloß in seiner letzten Sitzung, die Reihe der Festveranstaltungen am 4. Juni mit einem Festabend zu beginnen.

**Sommeradjustierung.** Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl: Von Sonntag den 22. l. M. wird bei der Kriegsmarine die Sommeradjustierung getragen.

**Für Seefahrer.** Das Hafenseuer von Anon, bisher fest grün, wurde in ein festes orangengelbes Feuer von 3 Meilen Sichtweite umgeändert.

**Ärztliche Vorlesungen und Demonstrationen.** Im l. u. l. Marinehospital finden jeden Samstag von 2 1/2—3 1/2 Uhr nachmittags ärztliche Vorträge und Krankendemonstrationen statt, an welchen alle in Pola anwesenden dienstfreien Linien- und Fregattenärzte teilnehmen. Versammlungsort: Sanitätschule des Marinehospitales.

**Torpedosprengung.** Am 20. l. M. nachmittags werden seitens der Torpedoschule programmgemäß die Vanzierungen zweier scharf geladener Fischtorpedos gegen den Uferfelsen Brancorfo vorgenommen.

**Hafenbauten in Sebenico.** Laut Mitteilung der l. l. Seebehörde in Triest werden die im Hafen von Sebenico im Ausbau begriffenen Hafenanlagen infolge des durch ein- und auslaufende Schiffe erzeugten Wellenschlages sehr gefährdet.

**Autounfall.** Vorgestern um 12 1/2, mittags wurde der 31jährige Tagelöhner Anton Supplina, in der Via Gladiatori 25 wohnhaft, in der Via Stazione, die er überschreiten wollte, vom Automobil des Hotel „Riviera“ zu Boden geworfen, wobei er am rechten Fuße verletzt wurde.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.** **Marinekasino.** Samstag den 21. l. M. findet zu Ehren der Anwesenheit der Mitglieder und Gäste des l. u. l. Nachtgeschwaders im Marinekasino ein Kränzchen statt.

Rom. Frau Ottorino Raimondi. (Italien.) Pierre Comert, Korrespondent des „Temp“, Wien. Frau Pierre Comert. (Frankreich.) Kaiserlicher Rat Emanuel Singer, Redakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Wien. Dr. G. Courad, Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“, Redakteur des „Fremdenblatt“, Wien. Max Schreier, Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“, Redakteur der „Oesterreichischen Volkszeitung“, Wien. Martin Böschl, Redakteur des l. l. Telegraphen-Korrespondenzbureau, Graz. Siegfried Boomy, Redakteur der „Oesterreichischen Volkszeitung“, Korrespondent des „Berliner Börsenjournal“, Wien. Dr. Hugo Ganz, Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“, Wien. Dr. S. Rooster, Korrespondent des „Botanischer“, Wien. Ewald Ludwig, Redakteur des „Deutschen Volksblatt“, Wien. Rudolf Golzer, Redakteur der „Wiener Zeitung“, Wien. Josef Wender, Redakteur der „Neuen Zeitung“, Wien. Robert Wolf, Redakteur des „Austri. Wiener Extrablatt“, Wien. Vittorio Vittori, Sindacato Correspondenti Giornali, Rom. Theodor Horn, Wien. Peter Swebisch, Wien. Frau Vittori, Rom. Schoop, Verein Züricher Presse, Zürich. Frau Dr. Conrad, Wien.

Der große Saal bot ein buntes, seltenes Bild von Menschen und ein Betrieb herrschte darinnen, den das Hotel „Riviera“ wohl noch nie seit seinem Bestehen aufzuweisen hatte. Bürgermeister Dr. Varetton begrüßte im Namen der Stadt Pola vor allem aufs wärmste die Gäste und dankte für die gütige Abänderung des Reiseprogramms. Ganz speziell begrüßte Dr. Varetton in seiner Rede den Kongresspräsidenten Chefredakteur Singer und hob hervor, daß es der Stadt Pola zur Ehre gereiche, die hervorragendsten Vertreter der internationalen Presse als Gäste in ihren Mauern zu wissen. Nachdem der Bürgermeister der großen Bedeutung des Besuches der Kongreßteilnehmer gedacht hatte, bezeichnete er in markanten Worten die Presse als den Hauptfaktor der Kultur und des Fortschrittes. Sodann lernte Dr. Varetton unter großem Beifall sein Glas auf das Wohl der ganzen Presse, des Präsidenten, der erschienenen Damen und aller Teilnehmer. Präsident Chefredakteur Singer dankte im Namen der Kongreßteilnehmer in warmen Worten für den schönen Empfang und trank auf das Wohl der Stadt Pola und ihres Bürgermeisters. In seiner Rede hob der Präsident auch besonders hervor, daß der Anblick Polas auf alle Kongreßteilnehmer den besten Eindruck machte und daß er bedaure, angesichts der knapp bemessenen Zeit nicht länger in unserer interessanten Stadt weilen zu können. Schließlich dankte der Redner für die gastfreundliche Aufnahme der Pressevertreter seitens der Stadt Pola. Im Namen der reichsdeutschen Pressevertreter gab das Mitglied des Berliner Presse-Direktionskomitees, Herr Georg Schweiker, seiner Freude darüber Ausdruck, die interessante Stadt Pola persönlich kennen gelernt zu haben. Speziell gedachte Redner des wohlwollenden Zutretens des Oesterreichischen Lloyd, welches es den Pressevertretern ermöglichte, die Naturschönheiten der österreichischen Riviera kennen zu lernen. Redner trank sodann auf das Wohl des Oesterr. Lloyd und seines hervorragenden Präsidenten, Minister a. D. von Derschatta. Der Franzose T. Aunay nannte Pola eine entzückende Stadt am Gestade der schönen Adria und gab seiner Bewunderung über den Aufschwung der Stadt selbst und den Kriegshafen berebten Ausdruck. T. Aunay toastete auf die tatkräftige Polaer Gemeindevertretung. Um 5 Uhr war das Diner beendet. Sehr gut gefallen hat allen Kongreßgästen das schicke Hotel „Riviera“, das sich viele genauestens ansahen und sich dann dahin äußerten, daß man ein derartiges Hotel in Wien suchen muß. Auch der ganze Betrieb, der in jeder Hinsicht klappete, brachte dem Direktor des Hotels volle Anerkennung. Um halb 6 Uhr erfolgte mit dem Regierungsdampfer „Belagoja“ die Abfahrt nach Brioni, an der außer den Kongreßgästen auch die Honoratoren Polas teilnahmen. Nach einem kurzen Spaziergang auf der Insel, wobei die Ausgrabungen am römischen Hafen besichtigt und von Herrn Professor G. N. besprochen wurden, waren die Pressevertreter Gäste des Besitzers der Brionischen Inseln, Herrn Generaldirektors R. P. W. J. der seinen Gästen im Brionischer den echten Brionerwein und eine kalte Zause darbot. Hier lobte der Chefredakteur der „Augsburger Abendzeitung“ Herr Karl Stolz, den Aufschwung der Brionischen Insel und gedachte besonders der ungemein interessanten römischen Fundstätten, welche jenen von Pompeji fast gleichkommen. Herr T. Aunay hob den feinen Geschmack des klaren Brionerweines hervor und trank unter großem Beifall auf das Weitergelingen Brionis und im Besonderen auf das Wohl des tatkräftigen Bearbeiters der Insel, Herrn Generaldirektor R. P. W. J.

Inzwischen war die „Thalia“ vor dem Hafen von Brioni angelangt — es war bereits 7 Uhr — und forderte durch wiederholte Sirenenpfeife ihre Gäste zur Weiterfahrt auf. Mittels der „Belagoja“ und eines Zenders wurden die Kongreßteilnehmer auf die „Thalia“ überschifft, worauf nach herzlichstem Abschied die Begleiter aus Pola in die Stadt zurückkehrten, während die „Thalia“ ihre Weiterfahrt nach Dalmatien antrat und zunächst Dusi anlaufen wird. — Der nächste internationale Preßkongreß wird 1911 in Rom tagen.

**Marinepreisschießen.** Sonntag, 22. d., fin. et bei günstiger Witterung ein Preisschießen auf die Distanz von 400 Schritten, sowie Tellerschießen statt. Beginn 2 1/2 Uhr nachm. Anzahl der Preise 7; überdies wurde privatim ein Preis für jenes Vereinsmitglied gespendet, welches unter den bisher noch mit keinem Preise des Vereines Beteiligten die beste Leistung aufweist. Scheibe: 7 kreisige Figurenscheibe. Anzahl der Schüsse: 20 (4 mal 5) bei Wechsel der Stände. Zählweise: die bei Armeepreisschießen übliche und zwar Summe der Punkte mal Anzahl der Treffer, bei Teilung in 2 Hälften zu 10 Schuß.

**Deutsche Sängerrunde.** Heute Probe. Um vollzähliges pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

**Kinematograph „International“.** Heute, Samstag und Sonntag: Eröffnung der Ausstellung in Capodistria. Als Drama: „Faragusa“, Kunstfilm nach dem Roman von Honoré Balzac.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des l. l. Korrespondenzbureaus.)

#### Der Kaiser in Budapest.

Budapest, 19. Mai. Se. Majestät wird um 1 Uhr nachmittags den Honvedminister Hazay und um 2 Uhr nachmittags den Minister des Aeußern Grafen Aehrenthal in Privataudienz empfangen.

#### Der Bau unserer Dreadnoughts im Finanzausschuss.

Wien, 19. Mai. Im Finanzausschuss stellte Abg. Renner unter Hinweis auf Blättermeldungen über die neuen bedeutenden Marineforderungen sowie auf den Umstand, daß ohne Befragen des Parlaments, ohne Voranschlag und finanzielle Bedeckung Dreadnoughts gebaut werden sollen, den Antrag, die Verhandlungen des Ausschusses solange auszusetzen, bis die Regierung über die Marineerfordernisse authentische Anklärungen gibt.

Mehrere Redner sowie der Finanzminister sprechen sich dagegen aus. Der Finanzminister wiederholt die Erklärung, daß ihm und der österreichischen Regierung über eine Inangriffnahme des Baues von Dreadnoughts amtlich nichts bekannt sei, daß der Bau dieser Schiffe für die Rechnung des Staates nicht stattfindet, daß die österreichische Finanzverwaltung die Leistung für solche Bauten bisher nicht gemacht, auch nicht vorgeschlagen habe. Die Finanzverwaltung vermeintliche gar nichts; die Regierung habe erst jetzt überhaupt etwas von Plänen der Heeres- und Finanzverwaltung vernommen. Beschlüsse wurden hierüber nicht gefaßt; Militärauslagen befinden sich gegenwärtig erst im Stadium des Studiums. Man könne hierfür jetzt noch keine Ziffer feststellen. Soviel läßt sich noch sagen, wenn Militärfragen, wie die zweijährige Dienstzeit und die Ausgestaltung der Flotte u. z. zur Durchführung gelangen, größere Auslagen zu gewärtigen sind. Die Delegationen vom Jahre 1911 werden erst darüber Beschlüsse zu fassen haben, sobald eine Einigung über den Umfang und die Höhe eines neuen Anspruches erfolgt sein wird.

Der Antrag Renner wurde mit 18 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

#### Aus den Ausschüssen.

Wien, 19. Mai. Der Geschäftsordnungsausschuss lehnte mit allen gegen drei Stimmen den Antrag Bewickly-Choc über die Regierungsvorlage ab, betreffend die Aenderung der Geschäftsordnung und nahm zur Tagesordnung übergehend den Antrag Sustersic an, welcher lautet: In dem der Ausschuss die Regierungsvorlage in allen wesentlichen Teilen als unannehmbar erklärt, beschließt er, einen Referenten zu bestellen, welcher beauftragt sein soll, innerhalb 14 Tagen dem Ausschuss ein selbständiges Elaborat, enthaltend die Entwürfe der neuen Gesetze über die neue Geschäftsordnung vorzulegen.

Wien, 19. Mai. Der Gewerbeausschuss nahm in seiner heutigen Sitzung das Hausiergesetz an.

Wien, 19. Mai. Der Budgetausschuss verhandelt den Voranschlag des Ministeriums des Innern.

#### Zum Tode König Edwards.

London, 19. Mai. Anlässlich der bevorstehenden Ankunft des Erzherzogs Franz Ferdinand hebt „Standard“ die hervorragenden persönlichen Eigenschaften des Erzherzogs hervor und erklärt, die Engländer werden nie vergessen, daß bei mehr als einer kritischen Gelegenheit Kaiser und König Franz Joseph sich als ihr Freund gezeigt hat und werden dem Erzherzog die gebührenden Ehren erweisen.

London, 19. Mai. Königin Mary, Prinz Heinrich von Preußen und Großherzogin von Hessen begaben sich kurz nach 10 Uhr abends in die Westminster Hall und verweilten längere Zeit in stillem Gebete an der Bahre. Etwas später erschien auch der König von Portugal in Westminster Hall.



**Freudiges Ereignis im spanischen Königshause.**

Madrid, 19. Mai. Der königliche Leibarzt, Infant Carlos und die hohen Würdenträger wurden nachts in das Palais berufen, da Anzeichen vorhanden sind, daß die Niederkunft der Königin nahe bevorsteht.  
Madrid, 19. Mai. Im königlichen Palais, in dem zu gelangen unmöglich ist, scheint Ruhe zu herrschen. Am besten weiß man, daß Ärzte und hohe Würdenträger die Nacht dort verbracht haben.

**Vom Kometen.**

Berlin, 19. Mai. Aus verschiedenen Teilen des Reiches und dem Auslande vorliegende Meldungen bestätigen voll und ganz die Voraussicht der sachkundigen Beobachter, daß der Durchgang der Erde durch den Kometenschweif zu keinerlei nennenswerten Erscheinungen Anlaß geben wird. Das Ergebnis der Beobachtungen ist überall negativ verlaufen. Auch Telegraphenberichterstattungen sind nicht eingetreten.

Wien, 19. Mai. Tausende von Personen verließen die heutige Nacht im Freien, besonders auf den Aussichtspunkten der nächsten Umgebungen Wiens, die Erscheinungen am Firmament zu beobachten.

Rom, 19. Mai. Der Durchgang des Kometen heute Nacht zahllose Neugierige auf die Straße. In der Stadt herrschte ein außerordentlich lebhaftes Treiben. Kaffeehäuser, Restaurants und Schenken waren die ganze Nacht geöffnet, wie in der Sylvesternacht. Zu Fuß und zu Wagen begaben sich viele Personen zu den höher gelegenen Punkten der Stadt, um die Erscheinungen am Firmament zu beobachten.

Paris, 19. Mai. Da der Himmel bedeckt war, konnte hier der Durchgang des Kometen nicht beobachtet werden.

Madrid, 19. Mai. Der Durchgang des Kometen konnte in Spanien nicht beobachtet werden, da trübes Wetter herrschte.

**Die Vorgänge an der Lemberger Universität.**

Lemberg, 19. Mai. Am Eingangstor des Universitätsgebäudes ist heute folgende Kundmachung angebracht: Im Auftrage des Rektors werden die Vorlesungen nach den Pfingsten morgen, am 20. d. M. wieder beginnen. Heute findet keine Vorlesung statt. Prorektor Dr. Mark.

**Brand einer Brücke.**

Cernowitz, 19. Mai. Die Reichsstraßenbrücke über den Pruth-Fluß bei Stiniya ist aus bisher unbekannter Ursache in Brand geraten. 12 Brückenfelder in der Gesamtlänge von 140 Meter wurden vom Feuer zerstört. Der Schaden beträgt ungefähr 40.000 Kronen.

**Großer Brand in Petersburg.**

Petersburg, 19. Mai. In der vorigen Nacht ist im Marwa-Stadteile ein Brand ausgebrochen, der über 20 von Arbeitern bewohnte Häuser einscherte. 500 Menschen sind obdachlos.

**Dynamitexplosion.**

Savanna, 19. Mai. In Pinar del Rio explodierte in einer Kaserne der Landpolizei ein Quantum Dynamit. 100 Personen sollen hierbei getötet und 50 verletzt worden sein.

**Große Diebstähle bei der Schlafwagen-Gesellschaft.**

Paris, 19. Mai. Einigen Blättern zufolge wurden 20 Personen, Bedienstete der Schlafwagen-Gesellschaft, Lieferanten und Gastwirte verhaftet, die beschuldigt sind, bedeutende Diebstähle und Unterschlagungen zum Schaden der Gesellschaft verübt zu haben. Die Verhaftung mehrerer Fehler, die von den Schlafwagenbediensteten gestohlene Schmuckgegenstände angelauft haben, steht unmittelbar bevor.

**Telegraphischer Wetterbericht**

Hr. Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. Mai 1910.  
Allgemeine Übersicht:  
Die gestrige Depression wie auch das Hochdruckgebiet sind stationär geblieben.  
In der Romarchie zumeist heiter, nur am N-Rand bewölkt, wache Winde, wärmer. An der Adria heiter, ruhig, wärmer, See ist ruhig.  
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd leicht wolkig, doch zumeist heiter, schwache E-W-Winde, später Drehung nach NE. Anbauernd warm. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.7 2 Uhr nachm. 758.8 °C Temperatur um 7 „ + 15.8 2 „ „ 21.6 Regenüberschuß für Pola: 38.2 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 16.8.  
Ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags.

**Schloß Osterno.**

62 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.  
„Weil ich de Meinung bin, daß es keinen Zweck für uns hat, über Paul und seine Frau zu reden.“  
Katharina brach in ein leises, freudloses Lachen aus.  
„Das sagen Sie, weil sie Ihre Kousine ist; er — er bedeutet nichts für Sie; es kümmert Sie nicht, ob er glücklich ist oder nicht.“

Nelly wandte sich ab, um ihre Armbänder aufzuheben, die von ihrem Schoß zu Boden gegliiten waren. „Sie übertreiben,“ sagte sie ruhig. „Ich sehe keinen Grund zu der Annahme, daß Paul unglücklich ist. Das kommt nur von Ihrer grundlosen Abneigung gegen sie.“

Es dauerte lange, bis sie die drei Armbänder gefunden hatte. Dann erhob sie sich und legte sie auf den Toilettentisch.

„Soll ich gehen?“ fragte Katharina in ihrer derben Weise.

„Nein,“ antwortete Nelly höflich, aber sie zog ziemlich auffällig ein paar Haarnadeln heraus.

Katharina achtete nicht darauf „Gefällt Ihnen Herr von Chauville?“ fragte sie unvermittelt.

„Gefällt er Paul?“  
„Ich weiß nicht.“

Katharina sah nur einen Augenblick auf, dann kehrten ihre Augen zur Betrachtung der brennenden Fichtenscheite zurück.

„Ich möchte wissen, warum Sie von Paul nicht reden wollen?“ sagte sie in einem Ton, der keine Antwort forderte.

Nelly machte eine unmutige Bewegung.

„Ich bin leider überhaupt ein etwas schwerfälliges Geschöpf,“ antwortete sie. „Ich verstehe nie viel Worte zu machen.“

„Auch nicht über Paul?“  
„Nein. Sprachen wir nicht von Herrn von Chauville?“

„Ja. Ich verstehe Herrn von Chauville nicht. Er kommt mir wie die Verkörperung der Unaufrichtigkeit vor. Er posiert sogar vor sich selbst und beobachtet immer, welchen Eindruck er macht. Welchen Eindruck er wohl auf sich selber macht?“

Nelly lachte. „Das ist ziemlich kompliziert. Ich glaube, er hat von seiner Klugheit eine sehr hohe Meinung; wenn er einfacher wäre, würde er auch klüger sein.“

Katharina fürchtete sich vor Claude von Chauville und aus diesem Grunde starrte sie erstaunt das junge Mädchen an, das ihn mit ein paar nachlässigen, verächtlichen Worten aus dem Gespräch und aus ihren Gedanken strich. Ein Geist, wie der Nellys, stand über Chauvilles Einfluß.

Wehr als einmal noch kehrte Katharina zu dem Gegenstande zurück, der ihr ganzes Denken ausfüllte, doch Nelly hielt mit unerklärlicher Standhaftigkeit an ihrem Entschlusse fest, über Paul nicht zu sprechen. Sie überhörte, vernied, ignorierte Katharinas bezügelte Bemerkungen mit einer Geschicklichkeit, welche die einfache Russin verblüffte.

Endlich erhob sich Katharina, um zu gehen, und Nelly folgte ihrem Beispiel. Die beiden Mädchen blickten einander einen Augenblick an. Sie hatten nichts miteinander gemeinsam; in verschiedenen Ländern geboren, verschiedensten Rassen angehörend, waren sie weder durch Glauben, noch durch Erziehung, noch durch Ähnlichkeit der Gedanken verwandt. Sie blickten einander an, und Gottes Finger berührte sie. Beide liebten denselben Mann. Sie haßten einander nicht.

„Haben Sie alles, was Sie brauchen?“ fragte Katharina in ihrer gewöhnlichen, unvermittelten Weise.

Nelly verstand sie im ersten Augenblick nicht.

„Ja, ich danke Ihnen,“ antwortete sie. „Ich bin sehr müde. Daran ist wohl der Schnee schuld.“

„Ja, daran ist der Schnee schuld,“ wiederholte Katharina mechanisch.

Sie schritt zur Tür und blieb dort stehen.

„Liebt Paul sie?“ fragte sie plötzlich.

Nelly erwiderte nichts, und wie gewöhnlich gab Katharina sich selbst eine Antwort.

„Er liebt sie nicht, und Sie wissen das, Sie wissen das!“ sagte sie.

Dann ging sie, ohne eine Antwort abzuwarten, hinaus und schloß die Tür hinter sich. Die geschlossene Tür hörte die Antwort.

„Es macht nichts, wenn er es nur selbst nie erfährt,“ sagte Nelly vor sich hin.  
(Fortsetzung folgt.)

Eine unterhaltende, lustige und billige Lektüre bilden die letzten Jahrgänge u. Bände der **Fliegenden und Megendorfer Blätter**.  
Preis pro Band nur 1 K, resp. K 2.50.

**E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in jeder Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Mit jener Anzeigkarte, welche vor 6 Uhr abends einliefert, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für silierte Anzeigkarte wird das Geld nicht retourniert.

**Citronengelée** findet für einige Zeit Arbeit bei Kapitän Stipel, Siffanoscafe 87. 644

**Hochantändiges, nettes Mädchen** aus guter Familie, welches gut Kocht und im Häuslichen ein unterzukommen. Adresse erbeten unter „A. B.“ Via Montecapellotta 14, 1. St. (Abgabe im Briefkasten.) 658

**Cüchtige Arbeiterinnen** und Lehrmädchen werden aufgenommen. Dauernde Stellung, gute Bezahlung. Damenschneiderei Via Monte Capellotta 18. 647

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Duzio 2. 657

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Carducci 27, ebenerdig. 646

**Sehr schön möbliertes Kallenzimmer** mit elektrischem Licht ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Siffano 16, 1. Stod. 654

**Leeres Zimmer** mit zwei Fenstern, separierter Eingang, Via Befenghi 6, zu vermieten. Anzustragen in Via Cenide 6, 2. Stod. 654

**Zu vermieten:** Elegantes möbliertes, parquettiertes Zimmer mit freiem Eingang in Via Diana 7, 1. St. 651

**Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, im neuen Hause Via Befenghi 28, zu vermieten. Zu besichtigen von 2—4 Uhr nachmittags. 653

**Ein Zuchtpaar** blaue Wiener Riesen samt modernem transportablem Sassenfall, wegen Ueberflutung zu verkaufen. Via Medolino 43 u. 659

**Bernhardinerhündin**, einjährig, langhaariges Brachteremplar, mit Kindern aufgewachsen, äußerst gutmütig, ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse l. d. Wm. 656

**Für Lottospieler** wurde eine Aufsehen erregende sehr lohnende, einzig dastehende Erfindung gemacht. Kostensloze Aufklärung darüber erteilt Franz Lust, Turn 694 in Wähmen. 190

**„Das Teehaus zu den hundert Stufen“**  
Aus dem Tagebuche eines Schiffszarzes von Richard Elisa Spiz. Nr. 3.80

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Der bekannte Türke mit

**echt oriental. Teppichen**

ist dieses Jahr wieder auf kurze Zeit in der 626

**Via Giulia 4.**

**Teppich-Reparaturen werden angenommen.**

**SCHREIBMASCHINEN-FARBÄNDER**  
**Smith-Premier :: Adler ::**  
**Hammond und alle anderen**  
**Systeme stets vorrätig bei**  
**Jos. Krmpotic, Pola**  
**Plazza Carli Nr. 1.**

**Neue Niederlage von Waffen und Munition!**

Die Firma **Francesco Duda** beehrt sich, der geehrten Kundschaft mitzuteilen, dass sie in ihrem, in der **Via Gosue Carducci 14** gelegenen Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft auch moderne und Luxuswaffen, Gewehre, Jagdutensilien, Revolver, automatische Repetierpistolen (Steyer, Browning, Clément) auf 6-35 und 7-65 mm Kaliber, ferner Flobertpistolen, jede Art von Munitionen, sowie Fechtartikel verkaufen wird.

**Autorisierte Waffenwerkstätte.**



**Sehr seltene Gelegenheit!**

Eine abgebrannte Fabrik übergab mir das ganze Lager geretteter Waren an prachtvollen sehr schweren

**Slanell-Bettdecken**

in allerneuesten Mustern zum Verkauf. Die Decken weisen ganz unbedeutende Flecken vom Wasser auf und liefere ich dieselben 3 Stück um 9 Kr. gegen Nachnahme. Die Decken eignen sich für einen besseren Haushalt, sind 190 Zm. lang, 135 Zm. breit, sehr warm und fein, zum Zubedecken von Personen und Betten. — Außerdem habe ich die sämtlichen Vorräte an modernen Stoffen, die überhaupt unbeschädigt sind, übernommen und sende dieselben solange der Vorrat reicht, 30 bis 35 Meter wunderschön fortierte Reste um 13 Kr. Die erwähnten Reste sind 4 bis 10 Meter lang.

**Otto Bekera**

L. I. Finanzwach-Oberaufseher i. R., Nachod (Böhmen). Mit ruhigem Gewissen kann ich behaupten, daß jeder mit der Sendung zufrieden sein wird. 189

**+ Sanitätsgeschäft „Histrion“ +**

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettstagen, Bruhhänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leihschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 151

**Bureau**

**für Militär-Angelegenheiten**  
**Eduard Ritter v. Cavallar**  
**Piazza Carl I, I. Stock.**

Gesuche aller Art, Auskünfte, Ratschläge, Ergänzung und Beilehnung von Heiratskautionen, Darlehen von 600 K. aufwärts.

Größter Treffer eventuell 600.000 Mark	<b>Glücks- Anzeige</b>	Die Gewinne garantiert der Staat.
--	----------------------------	---

**Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen**

der vom Staat Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher

**9 Millionen 341.476 Mark**

sicher gewonnen werden müssen. — Grösster Treffer im günstigsten Falle:

**Mark 600.000**

beziehungswise: Mark	Hauptgewinne à Mark
500.000, 550.000,	300.000, 200.000,
540.000, 530.000,	100.000, 60.000,
520.000, 515.000,	50.000, 45.000,
510.000, 305.000,	40.000, 30.000,
303.000, 302.000.	20.000, 15.000,
	10.000

140

u. s. w.

Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.485 Gewinnen und 8 Prämien, so dass nahezu

**die Hälfte aller Lose gewinnen muss.**

Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark. Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

<b>Ganzes Los</b> M. 6 (Kr. 7)	<b>Halbes Los</b> M. 3 (Kr. 3.50)	<b>Viertel Los</b> M. 1.50 (Kr. 1.75)
-----------------------------------	--------------------------------------	--

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsschein, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.

Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum **27. Mai.**

**Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft in Hamburg 36.**

Hier abtrennen.

Bestellbrief an Herrn Samuel Heckscher senr., 1156 Bankgeschäft, Hamburg 36.

Senden Sie mir.....  

ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—)
halbes „ „ 3.— („ 3.50)
viertel „ „ 1.50 („ 1.75)

Adresse: .....

Den Betrag empfangen sie einlegend per Postanweisung wolle Sie durch Nachnahme erheben } Nicht Zutreffendes zu durchstreichen.

**Promessen für die Ziehung am 17. Mai**

**Bodenkredit I. Haupttreffer K 90.000 à K 5.50**

**Ung. Hypotheken „ K 40.000 à K 5.—**

**Ung. Prämienlos „ K 200.000 à K 14.—**

**„ „ halbe . . . . . à K 8.—**

zu haben bei der

**Banca Commerciale Triestina**

**Agenzia di Pola.**

131

**Visit- und Adresskarten**  
 in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei  
**Jos. Krmpotic, Piazza Carl I.**

**GRANDS VINS DE CHAMPAGNE**



**CHARLES HEIDSIECK, REIMS**

Allerfeinste französische Champagner-Marken:

**Cachet Imperial-Sec Cachet Imperial gout americain**

HOFLIEFERANT S. M. d. Kaisers v. Oesterreich und Königs v. Ungarn, S. M. d. Königs v. England, S. M. d. Königs v. Portugal, S. M. d. Königs v. Spanien, I. M. d. Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, S. M. d. Königs v. Bayern, S. M. d. Königs v. Schweden, S. M. d. Königs v. Rumänien, S. H. d. Prinzen v. Preussen, S. H. d. Gross-Herzogs v. Sachsen-Weimar, etc. — Depot für Pola:

**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

**Banca Provinciale Istriana**

Pola

**Bank- u. Wechselstube**

Via Sergia 67

Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte

**Besorgung von Heiratskautionen**

und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel **4%** verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit **4%** trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

**KAFFEE**

**Schokolade, Kakao, Tee, Rum, Cognac und Liköre**

empfehlen das Spezialgeschäft

**B. Buch, Via Giulia 5.**